

# Baumangel, Bauschaden oder normgemäße Toleranz

Die Anwendung der  
**ÖNORM DIN 18202**  
Toleranzen im Hochbau –  
Bauwerke“ und anderer  
Fundstellen für normgemäße  
Toleranz-Maßstäbe bei  
der Ausführung von  
Bauleistungen

## Fachinformation 11

**Autor:**

Dipl.-Ing. Dr. Heimo Ellmer

**Kontakt für Rückfragen:**

Dipl.-Ing. Dr. Wagmeister Stefan

Deputy Director Standards Development

[s.wagmeister@austrian-standards.at](mailto:s.wagmeister@austrian-standards.at)

© Austrian Standards 2014

Ohne ein gewisses Maß an Toleranzen können Bauwerke nicht errichtet werden. Die zulässigen herstellungsbedingten Maßabweichungen – Grenzabweichungen sowie Grenzwerte für Winkelabweichungen, Ebenheitsabweichungen und Fluchtabweichungen bei Stützen – für die Ausführung von Bauwerken oder Bauwerksteilen im Hochbau sind in der **ÖNORM DIN 18202** zu finden. Diese können bei einer normalen und sorgfältigen Arbeit eingehalten werden. Die festgelegten Toleranzen gelten unabhängig vom Baumaterial und nicht für zeit-, last- und temperaturabhängige Verformungen.

Die Produktionstoleranzen der jeweiligen Bauprodukte/Baumaterialien [„materialbedingte Unebenheiten“] sind in den jeweiligen Produktnormen (z. B. Fliesen in **ÖNORM EN 14411**) geregelt und zusätzlich zu berücksichtigen.

Ausführungsnormen<sup>1)</sup> von Tragwerken unterscheiden zwischen grundlegenden Toleranzen, deren Einhaltung notwendig ist, um den Annahmen der Tragwerksbemessung in Hinblick auf die mechanische Festigkeit und die Standsicherheit zu genügen, ergänzende Toleranzen für zusätzliche Funktionen, z. B. das Aussehen oder die Passgenauigkeit und besonderen Toleranzen, die in besonderen Fällen festgelegt zu werden. Darauf wird in dieser Fachinformation nicht eingegangen.

Als weitere „Zulässigkeitsthemen“ werden Gefälle und Risse behandelt.

Diese ASI:D Fachinformation enthält ergänzend im Anhang eine praktische Übersicht in Form einer „Map“.

## Inhalt

1	Allgemeines.....	3
2	Begriffe.....	4
3	Toleranzen der ÖNORM DIN 18202:2013 (DIN 18202:2013).....	4
4	Ergänzende Bestimmungen in Werkvertragsnormen.....	4
5	Ergänzende Bestimmungen in Ausführungsnormen).....	5
6	Gefälle – Mindestneigungen.....	6
7	Risse.....	6
8	Weitere „Themen“.....	7
	Anhang A – Zitierte Dokumente.....	8
	Anhang Map – Übersicht "Toleranzen".....	11
	Im Überblick.....	12
	Impressum.....	12

<sup>1)</sup> siehe **Fachinfo 19 – Normen für jeden Bedarf – die Normenarten**

# 1 Allgemeines

Toleranzwerte für (Hochbau-)Bauwerke und deren Teile können den relevanten Werkvertragsnormen der **ÖNORMEN-Serie B 22xx<sup>2)</sup>** bzw. der **ÖNORM DIN 18202<sup>3)</sup>** entnommen werden. Die Verweise auf die **ÖNORM DIN 18202<sup>4)</sup>** fasst Tabelle 1 zusammen. Zu beachten und zu prüfen sind allfällige Anforderungen an den vorhandenen Untergrund, da diesen meist ein anderes („Vor“-)Gewerk erstellt. Als Beispiel gelten gemäß **ÖNORM B 2218** bei Parkettelementen über 20 cm Länge für den Untergrund die Ebenheitstoleranzen gemäß **ÖNORM DIN 18202**, Tabelle 3, Zeile 4 „erhöhte Anforderungen“.

**Tabelle 1 — ÖNORMEN mit Verweis auf ÖNORM DIN 18202**

Normenarten <sup>1)</sup>		
Grundnorm	Werkvertragsnorm	Ausführungsnorm [ohne Verweis]
ÖNORM A 6240-2		
ÖNORM B 1012		
	ÖNORM B 2206	ÖNORM B 3358-1 ÖNORM B 5320
	ÖNORM B 2207	ÖNORM B 3407
	ÖNORM B 2209 ÖNORM B 2209-1	ÖNORM B 3692 ÖNORM B 6353
	ÖNORM B 2210	ÖNORM B 3346
	ÖNORM B 2211	ÖNORM B 3328 ÖNORM B 4704 ÖNORM B 5320 ÖNORM B 5371 [ÖNORM EN 13670]
	ÖNORM B 2212	ÖNORM B 3358-1 ÖNORM B 3415 ONR 23416
	ÖNORM B 2213	ÖNORM B 3113
	ÖNORM B 2215	ÖNORM B 5371
	ÖNORM B 2217	
	ÖNORM B 2218	
	ÖNORM B 2219	[ÖNORM B 3419]
Ebenheit Untergrund	ÖNORM B 2220	ÖNORM B 3691
	ÖNORM B 2221	[ÖNORM B 3521-1]
	ÖNORM B 2223	
	ÖNORM B 2225	[ÖNORM EN 1090-2]

<sup>2)</sup> siehe Fachinfo 17 – Welche ÖNORMEN brauchen Sie bei einem Bauvertrag?

<sup>3)</sup> Die zitierten Dokumente mit deren Titeln (→ „Anwendungsbereich“) sind im Anhang A zusammengefasst.

<sup>4)</sup> Für den Zugang zu den Volltexten der ÖNORMEN siehe unter <https://effects.austrian-standards.at/>, als AS+Kunde nutzen Sie „meinNormenPaket“, die „effect“-Dienste oder den LESE:SAAL

Normenarten <sup>1)</sup>		
Grundnorm	Werkvertragsnorm	Ausführungsnorm [ohne Verweis]
		[ÖNORM EN 1090-3]
	ÖNORM B 2227	
	ÖNORM B 2232	ÖNORM B 3732 ONR 23415
	ÖNORM B 2236	
	ÖNORM B 2259	ÖNORM B 6400 ÖNORM B 6410
	ÖNORM B 2260	
		ÖNORM B 2320

Die Werkvertragsnormen der **ÖNORMEN-Serie B 22xx** verweisen im Abschnitt 5.3.4 bei den Ausführungstoleranzen für das jeweilige Gewerk auf die **ÖNORM DIN 18202**. Ohne spezifische Vereinbarung gelten die einfachen Maß-, Form- und Lagetoleranzen. Erhöhte Anforderungen sind ausdrücklich zu vereinbaren.

## 2 Begriffe

Die allgemeinen **Begriffe** mit deren Anwendung und Beispielen sind in der **ÖNORM DIN 18202** definiert.

## 3 Toleranzen der **ÖNORM DIN 18202:2013 (DIN 18202:2013)**

[Stichmaße als] (Grenzwerte für) [flachverlaufende] **Ebenheitsabweichungen** für Flächen von Decken (Ober- und Unterseite), Estrichen, Bodenbelägen und Wänden sind in **Tabelle 3** geregelt; Zwischenwerte können **Bild 4** – Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen von Oberseiten von Decken, Estrichen und Fußböden (Angabe der Zeilen nach **Tabelle 3**) und **Bild 5** – Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen von Wandflächen und Unterseiten von Decken (Angabe der Zeilen nach **Tabelle 3**) entnommen werden und sind auf ganze mm zu runden. „Erhöhte Anforderungen“ an die Ebenheit von Flächen nach den Zeilen 2, 4 oder 7 sind gesondert zu vereinbaren. Bei flächenfertigen Wänden entsprechen die erhöhten Anforderungen gemäß Zeile 7 der Toleranzklasse E2. Messpunktabstände größer als 15 m gelten gemäß den Werkvertragsnormen der **ÖNORMEN-Serie B 22xx** nur mit ausdrücklicher Festlegung.

(Grenzwerte für) **Fluchtabweichungen bei Stützen** sind in **Tabelle 4** geregelt. **Bild 11** unterstützt die Prüfung der Lage von Zwischenstützen in der Flucht.

**Grenzabweichungen** für Längen, Breiten, Höhen, Achs- und Rastermaße, Querschnittsmaße sowie Öffnungen, z. B. für Fenster, Türen und Einbauelemente sind in **Tabelle 1** geregelt.

(Grenzwerte für) **Winkelabweichungen** sind in **Tabelle 2** geregelt.

Bei erforderlichen Prüfungen werden in Abschnitt 6 Messmethoden und die Messpunkte für die jeweiligen Maße angegeben.

## 4 Ergänzende Bestimmungen in Werkvertragsnormen

Beim Injektionsverfahren der **ÖNORM B 2202** sind die Bohrlochabstände gemäß Bohrlochschema mit einer Toleranz von  $\pm 1$  cm auszuführen.

Die Mindestbreiten von Arbeitsräumen zwischen Baukörper und Baugrubenwand sowie von Gräben und Künetten (mit/ohne betretbarem Arbeitsraum – Bild 2 sowie Tabellen 3 und 4) bei **Erdarbeiten** regelt Abschnitt 5.3.7 der **ÖNORM B 2205**. Für das Grobplanum (in der Regel Arbeitsplanum) bei Erdarbeiten ist gemäß **ÖNORM B 2205** eine Toleranz von  $\pm 10$  cm, für das Feinplanum (Wechsel des Materials bzw. Einbaukriterien) eine von  $\pm 3$  cm zulässig.

Materialbedingte Unebenheiten bei Fliesen- und Plattenbelägen werden durch die Ebenheitstoleranzen nicht erfasst. Das Versatzmaß („Überkanten“) bei der **Verlegung von Fliesen** darf gemäß **ÖNORM B 2207** und **ÖNORM B 3407** bei Fugen bis zu 3 mm Breite maximal 1 mm, bei Fugenbreiten von mehr als 3 mm bis 8 mm maximal 2 mm betragen.

Toleranzen für **Beton-Fertigteile** sind in den jeweiligen Produktnormen (**ÖNORM B 2211**, 5.2.8) geregelt.

Die Fugenbreiten bei ungebundener Bauweise und bei gebundener oder gemischter Bauweise für das **Pflastern** von Pflastersteinen oder Pflasterplatten sind in **ÖNORM B 2214** geregelt. Toleranzen der Ebenheit für Flächen von Pflastersteinen und Pflasterplatten – mit einem Beispiel einer allfälligen Berechnung der Summe der Stichmaße unter der Messlatte in Bild 1 – enthält Tabelle 1.

Nicht zulässige und zulässige Schleifunebenheiten von **Holzfußböden** sind in **ÖNORM B 2218** geregelt.

Für **Metallbauarbeiten** (**ÖNORM B 2225**) ohne statische Berechnung gilt die Toleranzklasse v gemäß **ÖNORM EN 22768-1** bzw. **ÖNORM M 1365-1**. Für Fenster, Türen und Portale gelten die Toleranzklassen c und L gemäß **ÖNORM EN 22768-1** und **ÖNORM EN 22768-2**.

Gemäß **ÖNORM B 2236** ist die Ebenheit bei Verlegungen von **Bodenbelägen** entlang aufgehender Bauteile im Randbereich von 20 cm nur bei erhöhten Anforderungen zu messen.

Beim Auftrag von Boden in der **Gartengestaltung** und im **Landschaftsbau** darf nach **ÖNORM L 1111** für die Ebenflächigkeit die Abweichung, bezogen auf die 4-m-Latte, maximal 10 cm zu betragen.

Toleranzen beim Bohren, Schneiden, Pressen, Zangenabbruch und Schleifen für **Bohr- und Schneidearbeiten** in Beton und Mauerwerk sind in **ÖNORM B 2253** geregelt. Zusätzlich werden Hinweise zu den Arbeitstechniken mit deren Standard Grenzwerten gegeben.

Bei **Wärmedämm-Verbundsystemen** sind gemäß **ÖNORM B 2259** die erhöhten Anforderungen für flächenfertige Wände der **ÖNORM DIN 18202**, Tabelle 3, Zeile 7 und für Flächen mit besonderen Anforderungen Tabelle 1 der **ÖNORM B 2259** ohne besondere Vereinbarung einzuhalten.

## 5 Ergänzende Bestimmungen in Ausführungsnormen<sup>5)</sup>

Die **[Mindest]Betondeckung** für Betonstahl und Spannglieder ist im Abschnitt 4.4.1 der **ÖNORM EN 1992-1-1** sowie der **ÖNORM B 1992-1-1** geregelt.

Beispiele zu den Toleranzen für die **Bauanschlussfuge** gibt der informative Anhang B der **ÖNORM B 5320**. Die Toleranzen der Längen, Breiten und (Leibungs-)Tiefen von Wandöffnungen entsprechen jener der **ÖNORM DIN 18202**, sind jedoch auf zwei Fugen aufgeteilt. Die Toleranzen des Fensters sind aus **ÖNORM EN 22768-1** bzw. aus **ÖNORM M 1365-1** abgeleitet. Die sonstigen Koordinationsmaße der Fertigungstoleranzen je Fuge sind gemäß **Tabelle 4** zu berücksichtigen.

Den zulässigen Spalt unter und seitlich einer **Innentüre** zeigen die Bilder 6 und 7 der **ÖNORM B 5330-1**.

Für Auftritts- und Podestoberflächen von **Gebäudetreppen** gemäß **ÖNORM B 5371** gelten die erhöhten Ebenheitsanforderungen der **ÖNORM DIN 18202**, Tabelle 3, Zeile 4. Die Abweichung der Istmaße von Stufenhöhe  $h$  und Stufenauftritt  $a$  innerhalb eines Treppenlaufes gegenüber dem Sollmaß sowie der Istmaße benachbarter Stufen darf nicht mehr als 0,5 cm betragen (bei Wohnungs- und Nebentreppen darf das Istmaß der Stufenhöhe der Treppenanstiegsstufe höchstens 1,5 cm vom Sollmaß abweichen). Dabei müssen die Sollmaße der zulässigen

5) Es werden unter „Ausführung“ auch Bestimmungen in Konstruktions- oder in Produktnormen<sup>1)</sup> zusammengefasst.

Stufenhöhe  $h$  und des zulässigen Stufenauftrittes  $a$  gemäß **Tabelle 1 – Grenzwerte für Treppenmaße** eingehalten werden. Die zulässigen Toleranzen der Stufenvorderkante fasst Bild 15 zusammen.

Toleranzen für die Ausführung von **Stahltragwerken** sind in **ÖNORM EN 1090-2**, Abschnitt 11 und Anhang D geregelt.

Toleranzen für die Ausführung von **Aluminiumtragwerken** sind in **ÖNORM EN 1090-3**, Abschnitt 11 und Anhang G, H sowie I geregelt.

Maßtoleranzen für die Ausführung von **Tragwerken aus Beton** sind in **ÖNORM EN 13670**, Abschnitt 10 und Anhang G geregelt.

## 6 Gefälle – Mindestneigungen

Die Mindestneigung von Pflastersteindecken oder Pflasterplattendecken gemäß **ÖNORM B 2214** beträgt mit spaltrauer Oberfläche 2,5 %, mit grob bearbeiteter Oberfläche 2,0 % mit einer maximalen Abweichung von 0,5 % im Einzelfall. Das Längsgefälle Wasser führender Rinnen ist mindestens 0,5 %.

Das (Mindest-)Gefälle von Fliesen-, Platten- und Mosaikbelägen beträgt gemäß **ÖNORM B 3407** im Innenbereich 1 %, (für gezielten Wasserablauf) und im Außenbereich 2 %.

Regel- und Mindest-Dachneigungen sowie Mindestüberdeckungen sind entsprechend den Materialien für Dacheindeckungen (Dachsteine, Dachziegel, Faserzement-Dachplatten, Faserzement-Wellplatten, Polymerbitumen-Dachschindeln, Schiefer, Holzschindel) den Tabellen 1 ff der **ÖNORM B 3419** zu entnehmen.

Die Mindestdachneigung für Falzdeckungen regelt Tabelle 3 der **ÖNORM B 3521-1**, das Mindestgefälle von Hänge- oder Saumrinnen ist 3 mm/m.

Gefälle für Dachabdichtungen betragen gemäß **ÖNORM B 3691** im Regelfall mindestens 2 %, gemessen in der Falllinie der jeweiligen Dachflächen; bei kleinflächigen Quergefällebereichen zu den Entwässerungspunkten Reduktion darf das Regelgefälle um bis zu 1 % reduziert werden. Eine Wasseransammlung (Pfützenbildung) ist gemäß **ÖNORM B 2220** in Dachteilflächen zulässig.

## 7 Risse

Anforderungen an den fertigen **Putz** enthält Abschnitt 6.3.14 der **ÖNORM B 3346**. Er darf keine einzelnen Risse über 0,2 mm Rissbreite aufweisen. Oberflächenqualitäten für abgezogenen (geschnittenen), geglätteten und geriebenen Innenputz beschreiben die Tabellen 8, 9 und 10 der **ÖNORM B 3346** in 4 Qualitätsstufen (Q2 Standard).

Haarrisse im Oberputz, die trotz einer Herstellung des **WDVS** gemäß dem Stand der Technik entstehen und die die Funktion des WDVS nicht beeinträchtigen, berechtigen gemäß **ÖNORM B 2259** nicht zu Gewährleistungsansprüchen.

Oberflächenqualitäten von Bauschnittholz und Brettschichtholz bei **Holzbauarbeiten** regeln die Tabellen A.3 und A.4 der **ÖNORM B 2215**.

Fertig gespachtelte Flächen von **Trockenbauarbeiten** müssen gemäß **ÖNORM B 2212** ein Erscheinungsbild zeigen, welches der geforderten Ausführungsstufe und einer handwerksgerechten Verarbeitung entspricht. Risse über 0,2 mm Rissbreite sind nicht zulässig. Risse bis 0,2 mm Rissbreite sind nur zulässig, wenn die bauphysikalischen und technologischen Eigenschaften der Gesamtkonstruktion nicht beeinträchtigt werden. Die 4 Ausführungsstufen von Spachtelarbeiten sind in der **ÖNORM B 3415** beschrieben, wobei Stufe 1 – Fugenverschluss, Stufe 2 – Standardverspachtelung für Oberflächen ohne besondere Anforderungen, Stufe 3 – vollflächige Verspachtelung und Stufe 4 – vollflächige Beschichtung bedeuten.

Zur Vermeidung von schädlichen Rissen ist bei wasserundurchlässigen Bauwerken aus Stahl- oder Spannbeton gemäß **ÖNORM B 4710-1** eine ausreichende rissbreitenbegrenzende Bewehrung vorzusehen.

Aus Korrosionsschutzgründen sind bei normkonformen **Beton** gemäß **ÖNORM B 4710-1** – bei Überdeckungen von

etwa 3 cm – Rissbreiten an der Betonoberfläche bis etwa 0,4 mm unbedenklich, bei geringeren Überdeckungen entsprechend kleinere, bei höheren Überdeckungen entsprechend größere Rissbreiten.

Für Risse, die aus dem plastischen Setzen des Frischbetons resultieren (Sackungsrisse), sind gesonderte Maßnahmen erforderlich. Beispielsweise ist die Unbedenklichkeit im Hinblick auf eine allfällige schlechtere Verbundwirkung mit der Bewehrung abzuklären (z. B. ob ein Verfüllen der Risse durchzuführen ist).

Bei Dachaufbauten gemäß **ÖNORM B 3691** regelt Tabelle 4 – Anforderungen an Betonuntergründe zulässige maximale Rissbreiten  $b_R$  und Rissbreitenänderungen  $\Delta b_R$  in der Unterkonstruktion.

## 8 Weitere „Themen“

**Checklisten** und **Tabellen** zu **Toleranzen** u. a. enthalten Arbeitsdokumente wie **DIN 18202 kompakt** aus „Normbauvertrag kompakt“ des Autors.

Eine **Übersicht zu Toleranzen** gibt eine **Mind-Map** im Anhang

Ergänzende Hinweise zu Fundquellen sowie Antworten auf **häufig gestellte Fragen** enthält das E-Book „Fragen der Bauwirtschaft“<sup>6)</sup>.

---

6) ELLMER H.: **Fragen der Bauwirtschaft** – Kompaktes Wissen zur Bauwirtschaft und Bauabwicklung, Kalkulation und Bauabrechnung sowie für Vergabe- und Vertragsmanagement, ASI:D, Wien, 2014 (Manuskript)

## Anhang A – Zitierte Dokumente

ÖNORM bzw. Produkt	Ausgabe <sup>7)</sup>	Titel
<a href="#">ÖNORM A 6240-2</a>	<a href="#">2009-08-01</a>	Technische Zeichnungen für das Bauwesen – Teil 2: Kennzeichnung, Bemaßung und Darstellung
<a href="#">ÖNORM B 1012</a>	<a href="#">2003-04-01</a>	Koordinationsysteme im Bauwesen
<a href="#">ÖNORM B 1992-1-1</a>	<a href="#">2011-12-01</a>	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau – Nationale Festlegungen zu <a href="#">ÖNORM EN 1992-1-1</a> , nationale Erläuterungen und nationale Ergänzungen
<a href="#">ÖNORM B 2202</a>	<a href="#">2007-07-01</a>	Arbeiten gegen aufsteigende Feuchtigkeit bei Trockenlegung von feuchtem Mauerwerk – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2205</a>	<a href="#">2000-11-01</a>	Erdarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2206</a>	<a href="#">2008-08-01</a>	Mauer- und Versetzarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2207</a>	<a href="#">2007-09-01</a>	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2209</a>	<a href="#">2014-04-15</a>	Abdichtungsarbeiten an Bauwerken – Werkvertragsnorm [ENTWURF]
<a href="#">ÖNORM B 2209-1</a>	<a href="#">2002-07-01</a>	Abdichtungsarbeiten – Werkvertragsnorm – Teil 1: Bauwerke
<a href="#">ÖNORM B 2210</a>	<a href="#">2013-02-15</a>	Putzarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2211</a>	<a href="#">2009-06-01</a>	Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2212</a>	<a href="#">2014-04-01</a>	Trockenbauarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2213</a>	<a href="#">2013-11-15</a>	Steinmetz- und Kunststeinarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2214</a>	<a href="#">2009-05-01</a>	Pflasterarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2215</a>	<a href="#">2009-07-15</a>	Holzbauarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2217</a>	<a href="#">2011-09-01</a>	Bautischlerarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2218</a>	<a href="#">2009-12-01</a>	Verlegung von Holzfußböden – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2219</a>	<a href="#">2011-04-15</a>	Dachdeckerarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2220</a>	<a href="#">2012-12-01</a>	Dachabdichtungsarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2221</a>	<a href="#">2012-08-01</a>	Bauspenglerarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2223</a>	<a href="#">2010-07-15</a>	Tapetenarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2225</a>	<a href="#">2010-12-01</a>	Metallbauarbeiten, Herstellung von Stahl- und Aluminiumtragwerken sowie Korrosionsschutzarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2227</a>	<a href="#">2011-04-15</a>	Glaserarbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2232</a>	<a href="#">2013-11-15</a>	Estricharbeiten – Werkvertragsnorm
<a href="#">ÖNORM B 2236</a>	<a href="#">2009-12-01</a>	Verlegung von Bodenbelägen – Werkvertragsnorm

<sup>7)</sup> Die im Ausgabedatum hinterlegten Verknüpfungen (Links) verbinden Sie mit der Vorschau der jeweiligen ÖNORM

ÖNORM bzw. Produkt	Ausgabe <sup>7)</sup>	Titel
ÖNORM B 2253	2014-03-15	Mechanisches Bearbeiten von Beton und Mauerwerk – Bohr- und Schneidearbeiten – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2259	2012-07-01	Herstellung von Außenwand-Wärmedämmverbundsystemen – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2260	2009-12-01	Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmarbeiten an betriebs- und haustechnischen Anlagen – Werksvertragsnorm
ÖNORM B 2320	2010-07-15	Wohnhäuser aus Holz – Technische Anforderungen
ÖNORM B 3113	2013-11-15	Planung und Ausführung von Steinmetz- und Kunststeinarbeiten
ÖNORM B 3328	2012-04-01	Vorgefertigte Betonerzeugnisse – Anforderungen, Prüfungen und Verfahren für den Nachweis der Normkonformität von Fertigteilen aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
ÖNORM B 3346	2013-04-15	Putzmörtel – Regeln für die Verwendung und Verarbeitung – Nationale Ergänzungen zu den <b>ÖNORMEN EN 13914-1</b> und <b>-2</b>
ÖNORM B 3358-1	2013-11-15	Nichttragende Innenwandsysteme – Teil 1: Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
ÖNORM B 3407	2014-08-15	Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten [ENTWURF]
ÖNORM B 3415	2012-04-01	Gipsplatten und Gipsplattensysteme – Regeln für die Planung und Verarbeitung
ÖNORM B 3419	2011-04-15	Planung und Ausführung von Dacheindeckungen und Wandverkleidungen
ÖNORM B 3521-1	2012-08-01	Planung und Ausführung von Dacheindeckungen und Wandverkleidungen aus Metall – Teil 1: Bauspenglerarbeiten – handwerklich gefertigt
ÖNORM B 3691	2012-12-01	Planung und Ausführung von Dachabdichtungen
ÖNORM B 3692	2014-04-15	Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen [ENTWURF]
ÖNORM B 3732	2013-08-01	Estriche – Planung, Ausführung, Produkte und deren Anforderungen – Ergänzende Anforderungen zur <b>ÖNORM EN 13813</b>
ÖNORM B 4704	2014-07-01	Ausführung von Tragwerken aus Beton – Nationale Festlegungen zur <b>ÖNORM EN 13670</b>
ÖNORM B 4710-1	2007-10-01	Beton – Teil 1: Festlegung, Herstellung, Verwendung und Konformitätsnachweis – (Regeln zur Umsetzung der <b>ÖNORM EN 206-1</b> für Normal- und Schwerbeton)
ÖNORM B 5320	2006-09-01	Bauanschlussfuge für Fenster, Fenstertüren und Türen in Außenbauteilen – Grundlagen für Planung und Ausführung
ÖNORM B 5330-1	2012-10-01	Innentüren – Teil 1: Allgemeine Maße
ÖNORM B 5371	2011-08-15	Treppen, Geländer und Brüstungen in Gebäuden und von Außenanlagen – Abmessungen
ÖNORM B 6353	2004-05-01	Perimeterdämmung mit werkmäßig hergestellten Produkten aus extrudiertem Polystyrolschaum (XPS-G) – Planungsnorm
ÖNORM B 6400	2011-09-01	Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) – Planung

ÖNORM bzw. Produkt	Ausgabe <sup>7)</sup>	Titel
ÖNORM B 6410	2011-09-01	Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) – Verarbeitung
ÖNORM DIN 18202	2013 12 15	Toleranzen im Hochbau – Bauwerke
ÖNORM EN 1090-2	2012-01-01	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 2: Technische Regeln für die Ausführung von Stahltragwerken
ÖNORM EN 1090-3	2008-12-01	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken
ÖNORM EN 1992-1-1	2011-12-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau (konsolidierte Fassung)
ÖNORM EN 13670	2010-04-15	Ausführung von Tragwerken aus Beton
ÖNORM EN 14411	2012-11-15	Keramische Fliesen und Platten – Definitionen, Klassifizierung, Eigenschaften, Konformitätsbewertung und Kennzeichnung
ÖNORM EN 22768-1	1993-08-01	Allgemeintoleranzen – Teil 1: Toleranzen für Längen- und Winkelmaße ohne einzelne Toleranzeintragung (ISO 2768-1:1989)
ÖNORM EN 22768-2	1993-08-01	Allgemeintoleranzen – Teil 2: Toleranzen für Form und Lage ohne einzelne Toleranzeintragung (ISO 2768-1:1989)
ÖNORM L 1111	2007-11-01	Gartengestaltung und Landschaftsbau – Technische Ausführung
ÖNORM M 1365-1	1990-10-01	Allgemeintoleranzen – Toleranzen für Längen- und Winkelmaße ohne Toleranzangabe über 4000 mm bis 25 000 mm
ONR 23415	2010-03-15	Trockenestriche aus Gips
ONR 23416	2013-08-01	Deckenschürzen, Abtreppungen und Scheinunterzüge in Gipsplattendecken – Planung und Ausführung



**Click to restart Mindjet Player**

## Im Überblick

Normen sind Voraussetzung, um in einer hochentwickelten arbeitsteiligen Wirtschaft erfolgreich bestehen zu können. Sie

- erleichtern den weltweiten Austausch von Waren und Dienstleistungen,
- liefern anerkanntes Wissen, auf dem Innovationen aufbauen,
- definieren den Stand der Technik – das, was „State of the art“ ist,
- sorgen für fairen Wettbewerb und
- geben Unternehmen Sicherheit.

Damit Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbraucher diese Normen, die sie benötigen, entwickeln können, braucht es ein funktionierendes Normungssystem. Unternehmen und Organisationen investieren Zeit und Geld, um mit Hilfe von Standards die Rahmenbedingungen ihres wirtschaftlichen Handelns mitzugestalten.

Austrian Standards bietet dafür die moderne und leistungsfähige Plattform. Ein fachlich hochqualifiziertes Team an Managerinnen und Managern unterstützt die Arbeiten und koordiniert die Mitwirkung österreichischer Fachleute an der europäischen und internationalen Normung (CEN bzw. ISO). Dies geschieht nach international festgelegten Prinzipien, wie Konsens, neutrale Gemeinschaftsarbeit, Unabhängigkeit und Transparenz, auf deren Einhaltung Austrian Standards achtet.

Erfahren Sie mehr dazu auf [www.austrian-standards.at](http://www.austrian-standards.at)

## Impressum

Fachinformation 11

### Herausgeber:

Austrian Standards International  
Heinestraße 38  
1020 Wien  
Austria  
[www.austrian-standards.at](http://www.austrian-standards.at)

### Redaktion:

Pressestelle von Austrian Standards  
[medien@austrian-standards.at](mailto:medien@austrian-standards.at)

© Austrian Standards 2014

ÖNORM EN ISO 9001 zertifiziert  
Certified by SQS